Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 97 (2002)
Heft: 2

Buchbesprechung: Neue Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUE BÜCHER

Vision Lebensqualität

pd. Wie lässt sich nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft verwirklichen? Diese Frage steht im Zentrum des Schlussberichts des Schwerpunktprogramms Umwelttechnologie und Umweltforschung, das 1992 durch den Schweizerischen Nationalfonds lanciert wurde. Der soeben erschienene Syntheseband fasst zehn Jahre Forschungsarbeit zusammen und wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeitet. Das Buch setzt bei der aktuellen Beurteilung der Umweltsituation in der Schweiz an. Darüber hinaus konzentriert es sich darauf, wie Nachhaltige Entwicklung konkret verwirklicht und gefördert werden kann. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie ökologische Anliegen neben wirtschaftlichen und sozialen Forderungen stärker in den privaten, unternehmerischen und politischen Alltag integriert werden können, wobei die Schweiz auch in einen internationalen Kontext gestellt wird. Das gut verständliche und mit Fallbeispielen illustrierte Buch wendet sich an Entscheidungsträger(innen) und Meinungsbildner aus Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit sowie an weitere Interessierte, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen wollen. Für Heimatschützer eigentlich eine Pflichtlektüre. Wir kommen deshalb in der nächsten Ausgabe ausführlicher auf das Werk zurück.

Autorenkollektiv: Vision Lebensqualität, Nachhaltige Entwicklung – ökologisch notwendig, wirtschaftlich klug, gesellschaftlich möglich, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 350 Seiten inkl. CD-ROM, 47 Fr., ISBN 3 7281 2808 2

Ästhetische Generalklauseln

pd. Die vorliegende Arbeit stellt die ästhetischen Generalklauseln auf ihrem neuesten Stand dar, berücksichtigt sie doch Literatur und Praxis bis Ende 2000. Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Bestimmtheitsgebot und der Anwendung stellen, bilden dabei die Schwerpunkte. Ausgehend von den drei Erscheinungsformen Verunstaltungsverbot, Beeinträchtigungsverbot und Einordnungsverbot, die grundlegende baupolizeiliche Erfordernisse vertreten, vermittelt die Publikation einen Überblick über die ästhetischen Generalklauseln in den kantonalen Baugesetzen. Mit Rücksicht auf die Vielfalt der Praxis in den Kantonen und Gemeinden erfolgte in dem Sinne eine Beschränkung, als hier die Generalklauseln der Kantone Bern, Aargau und Zürich im Vordergrund stehen. Dies vor allem deshalb, weil diese über eine recht umfangreiche Praxis zum Thema verfügen und deshalb auch ein nuanciertes Bild von der Anwendung vermitteln. Daneben wurde ebenfalls Literatur und Judikatur aus der ganzen Schweiz herangezogen, und mit zahlreichen Hinweisen wird auf die Praxis des Bundesgerichts und die Rechtsprechung in den Kantonen hingewiesen.

Beat Zumstein: Die Anwendung der ästhetischen Generalklauseln des kantonalen Baurechts, Band 3, herausgegeben vom Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis der Universität St. Gallen, 166 Seiten, 62 Fr., ISBN 3-908185-24-6

NOUVELLE PARUTION

Onex, du village à la ville

pb. Sixième ouvrage de la collection «Architecture et sites genevois», ce livre est le résultat d'une collaboration intervenue entre la Ville d'Onex (16 500 habitants) et plusieurs spécialistes du patrimoine genevois. Il réunit une documentation entièrement nouvelle résultant de recherches effectuées notamment en archives et sur le terrain (relevés de bâtiments). Occupée depuis l'Antiquité, puis territoire du chapitre cathédral de Genève, la commune d'Onex a connu une histoire mouvementée. Propriété de la Seigneurie de Genève, puis de la Couronne sarde, elle revint finalement à la République. Située sur un axe routier conduisant à Genève, Onex a une histoire étroitement liée à celle de cette cité. Le patrimoine architectural qui est le sien aujourd'hui est pour une large part semi-rural. Il est présenté dans l'ouvrage sous la forme de relevés systématiques et bénéficie d'analyses précises, historiques, architecturales et en rapport avec le territoire. Au cours du Moyen Âge, le domaine bâti a été marqué par cinq réalisations importantes: l'église paroissiale Saint-Martin, la grange capitulaire et trois maisons «hautes». On retiendra des XVIIIe et XIXe siècles l'édification de la Maison Rochette, une belle campagne genevoise, ainsi que la construction d'une Machine hydraulique, l'une des premières du canton. Le village, la Cité Nouvelle, les quartiers de villas et de petits immeubles, les secteurs de bois et loisirs constituent donc autant de composantes d'un tout. L'ouvrage comprend environ 90 pages de relevés de bâtiments effectuées par l'architecte-illustrateur Alès Jiranek; nombreuses cartes et illustrations; prises de vues des espaces caractéristiques des diverses parties composant la commune par Jean-Marc Meunier, photographe. Ouvrage de synthèse, cette publication s'applique à décrire les éléments qui forment l'environnement et le domaine bâti d'Onex. Elle permet de jeter un regard sur l'avenir.

Pierre Baertschi, Matthieu de la Corbière, Alès Jiranek, Anne-Marie Viaccoz-de Noyers: Onex, du village à la ville; sixième ouvrage de la collection «Architecture & sites genevois»; 260 pages de textes et d'illustrations, 1 plan annexe; tableau synoptique ; résumés français, allemand, italien et anglais ; diffusion: éditions Slatkine, Genève ; Fr. 85.–; ISBN 2-05101-886-

VORANKÜNDIGUNGEN

Symposium «Industrie - Kultur?»

pd. Wohin verlagert sich die Industrie? Dienen ihre Einrichtungen nur noch der Freizeitkultur? Diesen Fragen geht eine dreitägige Veranstaltung vom 13.-15. September 2002 in Winterthur nach. Sie findet statt im Rahmen der Jubiläumsaktivitäten «200 Jahre Industrialisierung der Schweiz, 200 Jahre Industriekultur in Winterthur» und wird von der Zürcher Hochschule Winterthur und der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur organisiert. Neben einer Podiumsdiskussion am Freitagabend mit dem Titel «Industrie - wohin? Konsumgüter kontra Investitionsgüter» ist am Samstag ein Symposium vorgesehen, an welchem internationale und nationale Fachvertreter(innen) aus Denkmalpflege, Museologie, Philosophie, Tourismus und Archivwesen referieren und in Workshops diskutieren. Am Sonntag werden Interessierte zu industriekulturellen Sehenswürdigkeiten entlang des erneuerten Industriekulturweges in Winterthur geführt. Informationen über Tel. 052 267 74 95.

TAGUNGEN, KURSE,SEMINARE
JOURNÉES, COURS, SÉMINAIRES

23.5. Luzern: Arena zum Handlungsbedarf in der Zentralschweizer Raumplanung, Startveranstaltung der ZVR, Auskunft: Tel. 041 228 51 81
29.5. Zürich: Kursmodul NDK/NDS «Landschaftsarchitektur» des ORL-Instituts an der ETH, Auskunft 01 633 29 94
30.5. Zürich: Kursmodul NDK/NDS «Landschafts- und Umweltplanung» des ORL-Instituts an der ETH, Auskunft 01 633 29 94
31.5.-14.6. Freiburg: Weiterbildung in Ökologie – Nachhaltige Entwicklung – Konzepte und Umsetzung im individuellen Handeln, IKAÖ der Universität Bern, Auskunft: 031 631 39 85/51
19.6. Solothurn: Landwirtschaft, Gewässerschutz und Umweltschutz, Jahrestagung der Vereinigung für Umweltrecht, Auskunft: 01 241 76 91
29.6. Turgi AG: Delegiertenversammlung und Wakkerpreis-Verleihung des Schweizer Heimatschutzes, Auskunft: 01 254 57 00
29.8. Raumplanung als Qualitätsmerkmal des Lebensraumes, Tagung und Mitgliederversamm-lung der VLP/ASPAN, Auskunft: 031 380 76 76
29.-31.8. Visp: Trockenmauerbau im Berggebiet, Internationaler Kongress der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz, Auskunft: 033 438 10 24
5./6.9. Kandersteg: Architektur in den Alpen, Fachtagung des Schweizer Heimatschutzes, Auskunft: 01 254 57 00

Architektenträume

ld. Vom 3. Mai bis 9. Juni zeigt das Stadtarchiv Chur in der Stadtgalerie des Churer Rathauses eine Ausstellung mit Projekten für das Grabenschulhaus. Die Auswahl aus einem umfangreichen Bestand späthistoristischer Architekturzeichnungen bezieht sich auf das 1891/92 erbaute Neue Schulhaus am Churer Graben und seine Vorgeschichte. Den Kern machen die zurückbehaltenen Einsendungen der beiden Architekturwettbewerbe von 1890 und 1891 aus, frühere Projekte reichen bis ins Jahr 1877 zurück. Das dargestellte Beispiel bietet einen Schnitt durch das Schaffen wichtiger lokaler Architekten wie Johannes Ludwig (1815-1888), Emanuel von Tscharner (1848-1918) und Gottfried Braun (1852-1940). Deren Anspruch, historische Modelle mit neuen typologischen und haustechnischen Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen, trifft auf den Vorschlag des Wettbewerbsteilnehmers Alexander Koch (1848-1911), ausgetretene Pfade mit englischer Neugotik zu überwinden. Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30-18, Sa 10-15, So 14-17 Uhr, 9. und 19. Mai geschlossen.

ECHO

Das Heft 1/02 der Zeitschrift «Heimatschutz/Sauvegarde» ist so gut, dass es alle Schweizer Architekten lesen sollten. Denn in den letzten Jahren entstanden so viele Bauwerke, die einem in der Seele weh tun.

Beatrice Mäder-Bernet, Flawil